

Der Übergang für Eltern und Kinder in eine Kindertagesstätte ist der Beginn einer neuen aufregenden Lebensphase.

Das Ziel der Eingewöhnung ist der Start in eine tragfähige Beziehung zwischen pädagogischer Fachkraft und Kind. Der Eingewöhnungsprozess ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Eltern, Kind und Kita. Darüber hinaus soll das Kind die Einrichtung mit ihren Abläufen, Regeln und Ritualen aber auch die Menschen und Räume in aller Ruhe kennenlernen.

Die Eingewöhnungszeit bietet den Eltern eine besondere Form des Einblicks in den Kindergartenalltag. Dies legt eine gute Grundlage für die folgenden Erziehungs- und Bildungspartnerschaften.

In fremder Umgebung reguliert das Kind sein inneres Gleichgewicht durch Annäherung an oder Entfernung von seiner Bindungsperson. Fühlt es sich sicher, lässt es sich auf seine Umgebung ein. Fühlt es sich unsicher, sucht es die Nähe der Bezugsperson und zeigt so sehr deutlich sein Bedürfnis.



Kontakt:

Ev.- Luth. Simon-Petrus
Kindergarten Bönningstedt
Kieler Straße 124b
25474 Bönningstedt
www.kielerstr.eva-kita.de

Ansprechpartner:
Ilona Pein

Öffnungszeiten des Kindergartens:

Montag - Freitag
7.00 - 17.00 Uhr

Wir betreuen Kinder im Alter von
1- 6 Jahren

**Die Eingewöhnungszeit in
unserer Krippe
im Ev. - Luth. Simon-
Petrus Kindergarten
Bönningstedt**

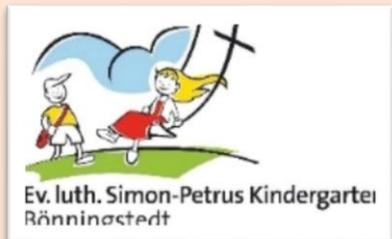
In 5 Schritten...

Zum Gelingen des Übergangs stellt uns das Berliner Eingewöhnungsmodell einen Handlungsrahmen in fünf Schritten zur Verfügung.

Es beruht auf der Bindungsforschung von Mary Ainsworth und John Bowlby.

1. Rechtzeitige Information an die Eltern

Wir informieren Sie über Ihre Rolle und dem geplanten Ablauf. Sie sind der sichere Hafen für Ihr Kind. Bitte planen Sie mindestens 3-4 Wochen für die Eingewöhnung ein. In dieser Zeit sollten keine besonderen Belastungssituationen (z.B.: Umzug, Kurzaufenthalt, Geburt eines Geschwisterkindes) liegen.



2. Die dreitägige Grundphase

Sie kommen drei Tage für 1 Stunde in die KITA und gehen dann wieder. Es findet kein Trennungsversuch statt. Sie verhalten sich passiv, aber aufmerksam gegenüber den Signalen des Kindes. Sie sind der sichere Hafen für Ihr Kind d.h. sie folgen dem Kind nicht, sind aber immer gut erreichbar und aufmerksam. Die Erzieherin nimmt vorsichtig Kontakt auf über Spielangebote und beobachtet die Situation.

3. Der erste Trennungsversuch

Sie kommen am vierten Tag mit Ihrem Kind und entfernen sich nach einiger Zeit aus dem Gruppenraum, nachdem Sie sich von Ihrem Kind verabschiedet haben. Die erste Trennungsperiode sollte ca. 30 Minuten betragen. Es wird auf jedes Kind individuell geschaut und eingegangen. Die Eltern bleiben in der Einrichtung.



4. Die Stabilisierungsphase

Diese Phase beginnt mit dem 5.Tag. Die Erzieherin übernimmt zunehmend die Versorgung des Kindes. Die Trennungszeiten werden täglich verlängert. In dieser Phase wird nie mit einem neuen Schritt an einem Montag begonnen.

5. Die Schlussphase

Die Eltern müssen sich nicht mehr in der Einrichtung aufhalten, sind aber jederzeit erreichbar. Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen., wenn sich das Kind von der Erzieherin trösten lässt, aber auch bereitwillig und gerne in die Kita kommt. Wir unterstützen Sie verlässlich dabei.